

Sitzung der 78. Europaministerkonferenz

26. und 27. September 2018 in Brüssel

TOP 7: Europapolitische Öffentlichkeitsarbeit

Berichterstatter: Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen

Beschluss

Umsetzung der Kommunikationsstrategie zur Europawahl 2019

1. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz entscheiden sich mit Blick auf die Europawahl 2019 dafür, in Ergänzung ihrer länderspezifischen Aktivitäten ihre gemeinsame länderübergreifende Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren, um die Demokratie in Europa zu stärken und aktuellen europafeindlichen Tendenzen entschieden entgegenzutreten. Wichtige Ziele sind dabei:
 - die Verstärkung der Bürgerbeteiligung
 - die Verdeutlichung der Bezüge der Bürgerinnen und Bürger zur EU
 - die Verstärkung der Akzeptanz für die EU
 - die Erhöhung der Wahlbeteiligung
2. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz stellen auf Basis des in der 76. Sitzung der Europaministerkonferenz am 15. Februar 2018 in Berlin gefassten Konzeptes „Strategische Ausrichtung der Kommunikation mit Blick auf die Europawahl 2019“ zur länderübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit eine gemeinsame Dachmarke zur Verfügung, um damit einen nachhaltig wirksamen Wiedererkennungswert zu erreichen. Das gemeinsame Motto lautet: „Europäische Union: gemeinsame Werte, gemeinsame Zukunft“.
3. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz beauftragen individuell die Umsetzung von geeigneten Maßnahmen zur Zielerreichung mit Blick auf die Europawahl im Rahmen ihrer jeweiligen Planungen und Möglichkeiten. An geeigneten Stellen können die Länder unter der gemeinsamen Dachmarke insbesondere
 - die Durchführung von erfolgreichen Formaten der europapolitischen Bildungsarbeit unterstützen, um junge Bürgerinnen und Bürger und darüber hinaus die dazugehörigen Familien für die Bedeutung der Europawahl 2019 zu sensibilisieren,
 - dialog- und beteiligungsorientierte Veranstaltungsformate etwa mit dem Titel „Europa für Dich“ anstoßen,
 - mögliche *social media*-Aktivitäten etwa durch den Einsatz der gemeinsamen Micro-Website intensivieren und verstärken,

- Austausch und mögliche Kooperationen der Länder beim Einsatz von innovativen Informations- und Werbematerialien anstreben.
4. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz bitten die Bundesregierung, die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und den Ausschuss der Regionen um Unterstützung dieses länderübergreifenden Konzeptes.
 5. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz beabsichtigen, bei der nächsten Europaministerkonferenz am 27. und 28. März 2019 einen gemeinsamen Wahlaufwurf zu verabschieden.

Protokollerklärung der Länder Brandenburg, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Thüringen:

Die Länder Brandenburg, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Thüringen verweisen auf den Beschluss „Europafeindlichem Populismus entschieden entgegenzutreten“ der 75. EMK vom 27./28.9.2017 in Hannover und betonen, dass die länderspezifischen und länderübergreifenden Aktivitäten der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit zur Europawahl 2019 intensiviert werden müssen, um den zunehmenden populistischen und europafeindlichen Entwicklungen, insbesondere den zunehmenden nationalistischen Parolen, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Ausgrenzung und dem Schüren von Hass entschieden entgegenzutreten.